

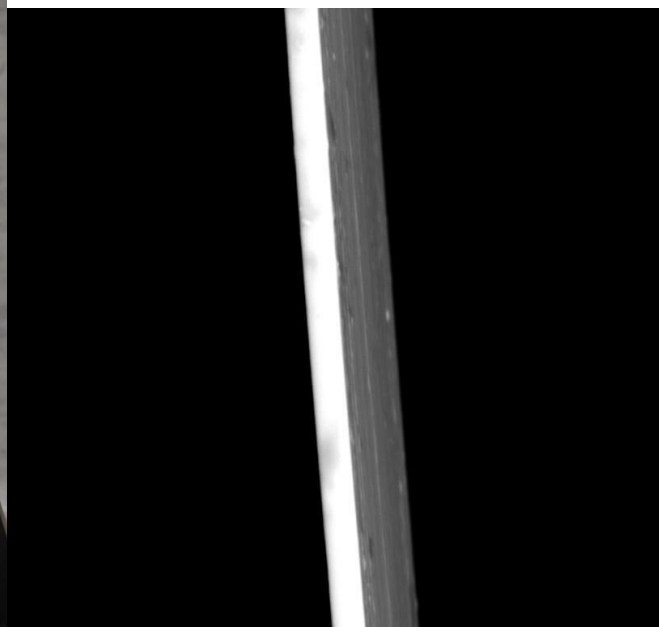
Pressemitteilung:

Präzision im Mikrometerbereich

Beim Walzen tanzt ihnen niemand auf der Nase rum: Dem Ingenieurbüro RODER Engineering AG aus Thun ist es gelungen, mikroskopisch kleine Drähte zu formen. Eine Innovation, welche u. a. in der Medizinaltechnik Verwendung finden könnte.

Durch weitere Optimierung eines, bereits vor einigen Jahren selbstentwickelten Walzwerks, hat RODER Engineering AG diesen Frühling erstmals eine Serie von nur 3-Mikrometer dickem Draht gewalzt – Draht, welcher etwa 20-mal dünner als menschliches Haar ist!

Ausgangsmaterial war ein Runddraht aus rostfreiem Stahl (304N) mit 0.015 mm Durchmesser, welcher in seiner finalen Form nun eine Dicke von 0.003 mm und eine Breite von 0.043 mm hat. Das Resultat überzeugt: Der Draht ist gleichmässig gewalzt, stabil und lässt sich sowohl für Einzelanfertigungen wie Serienproduktionen einsetzen.



DET: BSE Detector

20 um

Device: TS5130

Vega ©Tescan
Heinrich Stamm GmbH

Links: Das innovative Walzwerk. Rechts: Der Draht in der Mikro-Aufnahme

Wo genau die neuen Mikrodrähte aus Thun Verwendung finden, ist aber noch offen: „Ich sehe grosses Potenzial in der Medizinaltechnik, zumal wir in Thun auch geografisch nahe bei bedeutungsvollen Playern sind,“ erklärt Geschäftsinhaber Toni Roder optimistisch. „Auch zu Uhrenhersteller pflegen wir einen guten Draht,“ fügt er stolz an, „vielleicht werden auch sie diese Innovation zu schätzen wissen...“

Was visionär tönt, ist durch die Digitalisierung beflügelt.

Grosser Schritt Richtung Miniaturisierung

Digitalisierung ohne Miniaturisierung? Undenkbar! Fortschritte auf Gebieten wie der Informations- und Medizinaltechnik sind von der Weiterentwicklung der Mikrotechnik abhängig, die immer kleiner und leistungsstärker werdenden technischen Geräte verlangen eine mitschrumpfende Hardware. Präzise Walzen und drahtverarbeitenden Maschinen ermöglichen also erst, Mikrochips und Mini-Roboter zu entwickeln.

Das nun ein kleines Ingenieurbüro aus Thun in dieser kleinen grossen Welt mitmacht, scheint auf den ersten Blick zu erstaunen. Spricht man aber mit Toni Roder und informiert sich über die Region wird einem schnell klar: Der Standort Schweiz wird in der Mikrotechnik schon lange als Lieferant und Entwickler geschätzt. Made in Switzerland bedeutet eben auch messbare Präzision bis in den Mikrometerbereich.

Für mehr Informationen wenden Sie sich bitte an:

Toni Roder
Im Baumgarten 6
CH-3600 Thun
+41 33 221 47 34
t.roder@roder-engineering.ch